

„Sparkommissar von der Schippe gesprungen“

Misstrauen begleitet Haushaltsplan

CASTROP-RAUXEL. Es regnet Geld. Erhöhte Schlüsselzuweisungen des Landes (etwa zwei Millionen Euro in diesem und rund vier Millionen im nächsten Jahr) und „weitere Stellschrauben, die sich für uns positiv auswirken“ kaputtieren die Stadt offensichtlich aus der größten Finanznot ihrer Geschichte (wir berichteten).

Bürgermeister Johannes Beisenherz, SPD und Grüne atmen jedenfalls auf. Ihr Haushaltssanierungsplan, den sie im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen mit der FDP aufgestellt hatten, ist überraschend wohl nun genehmigungsfähig.

„In Gesprächen mit der Bezirksregierung deutet sich an, dass wir einen genehmigten Haushaltssanierungsplan 2013 erhalten, weil sowohl für 2016 als auch für 2021 ein Haushaltsausgleich darstellbar ist“, erklärte Beisenherz in seiner Rede zur Haushalts-Einbringung vor dem Rat.

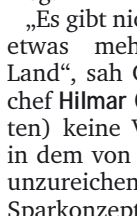
„Die Anstrengungen haben sich wohl doch gelohnt“, meinte er zu später Stunde nach der aufreibenden Schul-Debatte am Donnerstagabend. Der Mut, unpopuläre Maßnahmen zu treffen, werde belohnt. Bekanntlich wird beispielsweise die Grundsteuer B in den nächsten Jahren drastisch erhöht, die Sportvereine werden für die Nutzung der Sportanlagen zur Kasse gebeten und in der Verwaltung werden rund 150 Stellen in den nächsten Jahren eingespart.

„Eine Genehmigung“, so erklärte Beisenherz, „gibt uns ein Stück kommunaler Selbstverwaltung zurück.“ Es gelte aber, an dem eingeschlagenen Sparkurs festzuhalten. Die Investitionsliste für 2013 bleibe „eng gestrickt“. Hauptsächlich für den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses in Henrichsburg, für das Projekt Soziale Stadt Habinghorst, für den Umbau der Vinkestraße sowie die Schaffung moderner, naturwissenschaftlicher Räume an der Nansen-Realschule und der Willy-Brandt-Realschule sei aber Geld vorhanden.

„Wir sind dem Sparkommissar gerade nochmal von der Schippe gesprungen“, stellte FDP-Fraktionsvorsitzende Anne Krüger (Foto oben) fest. CDU, FWI und Linke ließen dagegen kein gutes Haar an den vermeintlichen Haushalts-Verbesserungen. „Da wird mit völlig illusorischen Steuereinnahmen für die nächsten Jahre kalkuliert. Die Realität wird uns schnell einholen“, meinte Manfred Postel (Foto Mitte) von der Freien Wähler Initiative. Auch Ingo Boxhammer von den Linken äußerte „einige Bedenken“. Wenn sich aber die Finanzlage tatsächlich verbessere, müssten „die alte CAS-Pass-Regel wieder her, das Greifen in die Kasse der Sportvereine aufhören und die Steuererhöhungen für die Bürger weg.“



„Es gibt nichts Neues, nur etwas mehr Geld vom Land“, sah CDU-Fraktionschef Hilmar Claus (Foto unten) keine Veränderungen in dem von ihm immer als unzureichend kritisierten Sparkonzept. „Das rot-grüne Land lässt natürlich eine rot-grüne Stadt nicht ins Bergfreie fallen“, wunderte sich Claus nicht über die Finanzspritze aus Düsseldorf. Dem hielt SPD-Partei- chef Rajko Kravanja sofort entgegen: „Wir bekommen die Millionen nicht, weil wir Rot-Grün sind, sondern weil wir bis über die Schmerzgrenze gehen, um die Finanzen zu ordnen. Dafür kriegen wir jetzt etwas zurück.“ pww



Die Mitarbeiter freuen sich schon auf die Kinderbibelwoche mit den jungen Teilnehmern. Foto Kirchengemeinde

Auf den Spuren von Jona

Kinderbibelwoche in der Lutherkirche

CASTROP. „Gott findet mich – Jona“ so lautet das Thema der Kinderbibelwoche der Ev. Paulus-Kirchengemeinde Castrop, die vom 15. bis 19. Oktober, in der Lutherkirche und im Wichernhaus stattfindet. Teilnehmen können Kinder von 6 bis 11 Jahren. Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro. Kinder, die keine Anmelde-

karte zugesandt bekommen haben, können sich im Gemeindebüro, Brückweg 30, Tel. 22635 melden oder sich per E-Mail an ev.kirche.castrop@t-online.de anmelden. Wichtig sind folgende Angaben: Adresse, Telefonnummer, Name und Alter. Anmelde- schluss: 30. September.

Am Förderturm ging gestern Abend wieder die Post ab



„Rock unterm Förderturm“ – die beliebte SPD-Veranstaltung im September – gehört mittlerweile fest in das kulturelle Jahresprogramm unserer Stadt. Bevor gegen 9 Uhr mit der Rock- und Partyband Starlight Excess die Hauptgruppe die Bühne betrat, stimmten die heimischen Akteure Fanel Cornelius (l.) und Gorilla Beachclub (im Hintergrund) die Zuhörer auf eine lange Nacht am Turm ein. RN-Foto Fritsch

Jenny ist „back home“

Castrop-Rauxeler Sängerin stellt in einer Woche ihr Debüt-Album live im WLT-Studio vor

CASTROP-RAUXEL. Es wäre beileibe nicht das erste Mal, dass in einem Gospel-Chor eine große Gesangskarriere begonnen hätte. Jenny Braunschweig, die ihren Namen seit einiger Zeit für ihre Musikprojekte in Jen Brown angliedert hat, hat jetzt mit ihrem Debüt-Album „Realities“ einen großen Schritt auf diesem Weg gemacht.

Die 26-Jährige, die ihre musikalische Sozialisierung in einem christlichen Gospelchor in Marl erfahren hat, ist dem Castrop-Rauxeler Musikpublikum bekannt, seitdem sie als Schülerin als eine „der himmlischen Sieben“ in verschiedenen WLT-Produktionen aufgetreten ist. Seit Abschluss ihres Musikstudiums im Fach Jazz- und Popgesang als Bachelor of Music 2010 wohnt sie in Köln. Wo sie – wie zahlreiche Musiker – in ihrem „Brot- und Butterjob“ als Musiklehrerin arbeitet.

Der Kontakt der EBG-Abiturientin mit ihrer alten Heimat ist aber nach wie vor intensiv. Was in erster Linie mit ihrer Familie und dem WLT zusammenhängt, wo sie aktuell zusammen mit ihrer alten „Seven for Heaven“-Mitschreiberin Vera Marhold und Cornelia Löhr als Try Angels Las-Vegas-Flair verbreitet. „Das ist aber nicht die Hauptwelt, in der ich mich bewege“, stellt die Musikerin klar. „In der Hauptsache bin ich als freiebe-



Jenny vor heimischer Reiterbrunnen-Kulisse. RN-Foto Fritsch

rufliche Musikerin in verschiedenen Bandkontexten unterwegs“, fügt sie hinzu. Die CD, an der Jenny rund ein Jahr lang gearbeitet hat, ist in erster Linie kein kommerzielles, sondern ein lang gehegtes

Herzensprojekt von ihr, wie sie versichert. Die zwölf Songs, darunter zwei auf Deutsch, sind komplett ihre „Babys“. Das heißt, sie singt sie nicht nur, sondern hat sie auch komponiert, getextet,

produziert und arrangiert, begleitet sie auf dem Klavier und hat nicht zuletzt das Cover kreiert. Aufgrund ihrer hervorragenden WLT-Verbindungen hat sie auch dessen technisches und personales Equipment bei der Ton- und den Fotoaufnahmen in Anspruch nehmen können. Die musikalische Begleitung – Kölner Musikerkollegen David Floer (Cello), Martin Burk (Bass) und Antoine Duijkers (Drums, Percussion) – ist ausgesprochen sparsam besetzt und hält sich im Hintergrund – die Stimme Jennys bleibt bei allen Stücken von „Back Home“ bis „Mondkind“ stets klar dominierend. In den acapella-Passagen von Winteranfang an die junge Vicky Leandros erinnernd.

Ein Genre-Mix

Lediglich in zwei Stücken – „Winteranfang“ mit Dudelsack und „Human Islands“ mit dem Gospelchor „Geistreich“ wird das Instrumentalensemble erweitert.

Wie charakterisiert Jenny ihre Stücke auf dieser Scheibe selbst in einem Satz? „Akustische Popmusik mit einem Hauch von klassischem Jazz und Weltmusik“, antwortet sie spontan. In der Tat findet sich Stilelemente all dieser Genres wieder. Allerdings dominiert das melancholisch-balladenhafte Element stark.

Michael.Fritsch@ruhrnachrichten.de

Drei Karten für die Live-Präsentation

Die Live-Präsentation der Debüt-CD „Jen Brown – Realities“ findet am Sonntag, 30. September, 19 Uhr, im WLT-Studio statt. Dafür verlosen wir drei Exklusiv-Karten – das Kontingent ist bereits ausverkauft. Wer am Gewinnspiel mitmachen will, meldet sich bis 28. September unter dem Stichwort „Jen Brown“ per Karte, Fax oder E-Mail an (der Rechtsweg ist ausgeschlossen): Ruhr Nachrichten, Wittener Straße 21, 44575 Castrop-Rauxel, Fax: (023 05) 923 00-23, lokalredaktion.castrop@ruhrnachrichten.de



Trommeln und farbenfrohes Spektakel

Grundschule „Am Hügel“ schloss ihre Projektwoche mit einer Reise durch Afrika ab

CASTROP. Da war richtig Musik und Farbe im Spiel: Zum Abschluss ihrer Projektwoche „Trommelzauber“ boten die Kinder der Grundschule Am Hügel gestern Nachmittag in der Sporthalle der Johannes-Rau-Realschule mit dem Stück „Das Geheimnis der Zaubertrommel“ vor vollem Haus ein buntes und farbenfrohes Musik-Spektakel. Unterstützt wurde das Projekt unter anderem durch eine 400-Euro-Spende der Anwaltskanzlei Vollmer, Delmere und Partner. mf



Voll bei der Sache: die Kinder der Hügel-Grundschule bei der gestrigen Aufführung. RN-Foto Fritsch

Kultur und Gesundheit

CASTROP. Ihre Studienbereiche „Kulturelle Bildung“ und „Gesundheit“ stellt die VHS am heutigen Samstag von 10 bis 13 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort 2, vor. Rund um diese beiden Themenbereiche können sich Bürger informieren und beraten lassen.

„Es lohnt sich, sich für seinen Einkauf oder Bibliotheksbesuch am Samstag etwas mehr Zeit zu nehmen, und am Infostand vorbei zu schauen“, verspricht VHS-Studienleiter Michael Noack. Er stellt Angebote des kommenden Herbstsemesters vor, das gerade beginnt, und hilft bei der Wahl des passenden Kurses. Schwerpunkte sind unter anderem neue Kurse im Bereich Fotografie.

Außerdem gibt es an diesem Vormittag erste Eindrücke der Fotoausstellung „Metamorphie“, die vom 21. Oktober bis 4. November in der Bürgerhausgalerie. Die erst 17-jährige Künstlerin Ebru-Merve Akpınar ist anwesend und freut sich darauf, mit den Besuchern über ihre Fotos ins Gespräch zu kommen.



Was soll das sein? Das können Besucher die Fotografin am Samstag selber fragen.

Foto Ebru-Merve Akpınar



Baumert ist der erste Lotse für Menschen mit Behinderungen in Castrop-Rauxel. Foto Stadt

Lotse für behinderte Menschen

CASTROP-RAUXEL. Als erster Castrop-Rauxeler Lotse für Menschen mit Behinderung lädt Klaus Baumert für Dienstag, 2. Oktober, zu seiner Sprechstunde von 14.30 bis 15.30 Uhr im Rathaus, Zimmer 85, ein.

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes wurden in ganz NRW Lotsen für Menschen mit Behinderung geschult. Klaus Baumert ist einer von ihnen und kennt sich mit den Paragraphen der Sozialgesetze aus. Er hilft Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten sowie ihren Angehörigen dabei, für die individuelle Lebenssituation des Betroffenen die beste Lösung zu finden. Jeden ersten Dienstag im Monat bietet er eine Sprechstunde an.

Für Fragen steht der Castrop-Rauxeler Lotse zur Verfügung, E-Mail baumert@lotsen-nrw.de.

Weitere Informationen auch im Internet und bei Frank Trzeziak im Bereich Soziales im Rathaus, Tel. 106-2462. www.lotsen-nrw.de